



Das Mittelalter in Würzburg (Jhgst. 3/4)

In dieser Führung besuchen wir die zentralen mittelalterlichen Orte der Stadt. Es beginnt mit einer zeitlichen Orientierung und mit der gemeinsamen Suche nach Bauten, die zum Mittelalter passen könnten. Mit Adam und Eva an der Marienkapelle erkennen die Schüler allgemein die Bedeutung der Kunst für die Religion und für das Ansehen der Stadt und ganz speziell die Bedeutung der Schöpfungsgeschichte für das Verhältnis der Geschlechter. Im Inneren berichtet das Grabmahl des Ritters von Schaumberg von den Standesunterschieden, von Krieg und Pilgerschaft. Dabei lernen die Kinder auch den Bildhauer beider Werke, Tilman Riemenschneider, kennen, dessen Beispiel sie einführt in das Alltagsleben eines Handwerkers und seiner Familie, insbesondere auch seiner Kinder. Am Rathaus sprechen wir über den Turm und seine Bewohner, die "Türmer", ihre Aufgaben und ihr Leben, dazu über die Selbstverwaltung der Stadt und den Kampf gegen die Bischofsmacht. Auf der Alten Mainbrücke entdecken wir unseren Stadtheiligen Kilian und blicken hoch zu jener Zwingburg auf dem Marienberg, von der aus Würzburg beherrscht wurde. Im Neumünster haben wir dann Gelegenheit, die Legende des Hl. Kilian an den dort zu sehenden Bildern genauer zu studieren und sein Grab in der Krypta zu besuchen. Wenn noch Zeit bleibt, statten wir auch dem Minnesänger Walther im Lusamgarten noch einen Besuch ab, hören einen mittelhochdeutschen Text von ihm und raten, worum es darin gehen könnte.

Lehrplanbezug HSU 3/4 Grundschule:

- 4.1 Zeitbewusstsein und Orientierung in der Zeit • Jahr, Jahrzehnt, Jahrhundert, Jahrtausend, Epoche • Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Wohnortes
- 4.2 Dauer und Wandel • Vergangenheit und Geschichte des Wohnortes (z. B. für den Ort und die Region bedeutende Ereignisse, Zeiträume und Veränderungen)
- 4.3 Fakten und Fiktion • Darstellungen von Geschichte





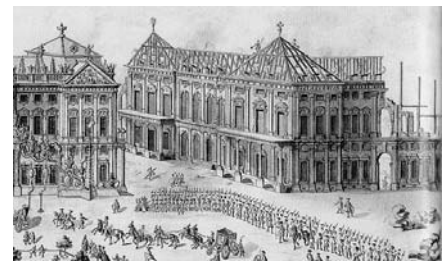
Die Festung Marienberg (Jhgst. 3/4)

Der Marienberg ist der älteste Siedlungsplatz Würzburgs. Schon die Kelten hatten dort eine Stadt aus Holz mit Erdwall und Palisaden. Wie diese ersten Würzburger in ihren Kleidern und mit ihren Waffen ausgesehen haben könnten, zeigen Fotografien von Erwachsenen und Kindern aus unserer Zeit, die am Wochenende gerne Geschichte spielen. Eine zeitliche Einordnung gibt den Schülern ein Gefühl von dem Abstand, der die neuen und die alten Kelten trennt. Die Führung kann unten am Rathaus beginnen und die Festung Schritt für Schritt über Tellsteige und Neutor erobern oder auch oben am Busparkplatz ihren Anfang nehmen. Auf dem Weg erinnern die Zobel-Stelen von einem Ereignis, das das ganze Kaiserreich in Aufregung versetzte, dem Mord an einem Würzburger Bischof. An den Toren erkennt man, wie sich eine Burg verteidigt hat. Diejenigen Schüler, die sich für Burgen interessieren, können uns erzählen, für was Brücke, Graben und Fallgatter gut waren. Oben im Echterschen Burghof erinnert die Pferdeschwemme an den Alltag auf einer Fürstenburg. Der Bergfried war ein Bauwerk mit vielen Aufgaben, und in der Burgkirche hat man den Bischof beerdigt; aber nur einen Teil von ihm. Wo die anderen Teile hinkamen, welche Zeremonien dabei stattfanden und was der fleißigste Domschüler dabei zu tun hatte, lässt sich schön schauerlich erzählen. Zum Abschluss besuchen wir noch den Fürstengarten und genießen den Blick auf die Stadt.

Lehrplanbezug HSU 3/4 Grundschule:

- 4.1 Zeitbewusstsein und Orientierung in der Zeit • Jahr, Jahrzehnt, Jahrhundert, Jahrtausend, Epoche • Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Wohnortes
- 4.2 Dauer und Wandel • Vergangenheit und Geschichte des Wohnortes (z. B. für den Ort und die Region bedeutsame Ereignisse, Zeiträume und Veränderungen)
- 4.3 Fakten und Fiktion • Darstellungen von Geschichte





Residenz und Hofgarten - Welterbe der Unesco (Jhgst. 3/4)

Draußen am Frankoniabrunnen werden die jungen Adligen auf ihren Besuch beim Bischof vorbereitet. Jeder darf wählen, ob er als Graf, als Baronin, als Herzog, als Kaiser oder Kaiserin eintreten will. Der gewählte Rang wird drinnen noch von Bedeutung sein. Im Ehrenhof erwartete den Gast in alten Zeiten das Militär, doch getrommelt wurde nur bei besonders wichtigen Gästen. In der Eingangshalle machen wir uns fertig zum Aufstieg in die "schöne Etage" und überlegen, wie die Kleider wohl beschaffen waren. Das Treppenhaus musste so riesig groß und so schön sein, weil sich das Haus gleich zu Anfang von seiner besten Seite zeigen sollte. Schließlich repräsentiert es einen ganzen Staat und soll dem Gast den Reichtum und die Macht, aber auch den Kunstverstand und die Bildung des Fürstbischofs zeigen. So ist auf dem Deckengemälde von Giovanni Battista Tiepolo zu sehen, wie die ganze Welt dem Bischof huldigt. Und wir finden heraus, was die Tiere bedeuten, die da oben zu entdecken sind. Die Künstler haben schwer arbeiten müssen, um auf die Gerüste zu kommen und die Wände zu dekorieren. Der Stuckateur Antonio Bossi ist sogar über seiner Arbeit im Weißen Saal verrückt geworden. Aber nicht nur das Leben der Künstler bei Hofe soll Thema sein. Wir fragen uns auch was die Diener, wie z.B. ein „Hoftiroler“ oder ein „Dürrfischwässerer“, so den ganzen Tag zu tun hatten. Auf unserem weiteren Weg interessieren uns vor allem die Bilder. Im Kaisersaal ist eine Traumhochzeit an die Wand gemalt und im Schlafzimmer sind es die Handwerker und Offiziere des Bischofs als Zwerge. Am Ende treten die jungen Adligen mit ihrem Schlossführer in ein Zimmer aus Gold und Spiegeln. Und wenn noch Zeit bleibt, werfen wir bei gutem Wetter einen Blick in den Garten und sehen dort jene Prinzessin, die auf einem Stier über das Mittelmeer flog und unserem Kontinent seinen Namen gab.

Der Eintritt für Schulklassen und zwei Begleitpersonen ist frei!

Lehrplanbezug HSU 3/4 Grundschule:

- 4.1 Zeitbewusstsein und Orientierung in der Zeit • Jahr, Jahrzehnt, Jahrhundert, Jahrtausend, Epoche • Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Wohnortes
- 4.2 Dauer und Wandel • Vergangenheit und Geschichte des Wohnortes (z. B. für den Ort und die Region bedeutende Ereignisse, Zeiträume und Veränderungen)
- 4.3 Fakten und Fiktion • Darstellungen von Geschichte

